



## Höchste Auszeichnung des Landes für langjähriges politisches Ehrenamt

**EHRUNG:** Innenminister Bruch verleiht „Freiherr-vom-Stein-Plakette“ an Präsident Wittlich

Für sein jahrzehntelanges politisches Ehrenamt wurde Werner Wittlich durch den rheinland-pfälzischen Innenminister Karl Peter Bruch mit der „Freiherr-vom-Stein-Plakette“ ausgezeichnet. Wittlich erhielt die hohe Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde in Simmern zusammen mit 45 weiteren politisch ehrenamtlich Engagierten. „Damit ehren wir besondere Leistungen von Frauen und Männern, die sich durch ihren langjährigen, zeitaufwändigen und engagierten Einsatz in einem kommunalpolitischen Ehrenamt eingebracht haben“, unterstrich Minister Bruch vor den Preisträgern, ihren Familien und zahlreichen Vertretern aus Parlamenten und politischem Leben.

Werner Wittlich, der sich politisch seit über 40 Jahren ehrenamtlich engagiert und in dieser Zeit Mitglied im Kreistag Neuwied, dem Landtag Rheinland-Pfalz und auch im Deutschen Bundestag war, sprach im Namen aller Ausgezeichneten das Dankwort. „Unsere demokratische Wirklichkeit, in der wir heute leben, ist ohne Ehrenamt unvorstellbar. Denken wir diesen Teil unseres gesellschaftlichen Lebens weg, würde uns Vielfalt, Schöpfung, Kreativität, das Verbundensein mit den Menschen, das Zusammenleben ins-



Präsident Werner Wittlich (r.) gehört zu den im politischen Ehrenamt engagierten Rheinland-Pfälzern, denen Innenminister Karl Peter Bruch (l.) die „Freiherr-vom-Stein-Plakette“ verlieh

gesamt in weiten Bereichen verloren gehen. Vieles wäre gar nicht möglich.“ Besonders ging Wittlich auf die Unterstützung durch seine Familie und sein ebenfalls ehrenamtlich engagiertes politisches Umfeld ein, aber auch auf das gute und konstruktive Verhältnis zur hauptamtli-

chen Politik. „Das Ehrenamt ist eine Mannschaftssportart. Nur wenn alle Teile miteinander harmonieren, wird sich der Erfolg einstellen“.

Infos zur Auszeichnung bei der HwK-Pressestelle, Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Online auf  
[hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**Wettbewerbe:** Mit guten Ideen, engagiertem Einsatz oder einem innovativen Unternehmensmodell lassen sich Preise gewinnen. Die HwK Koblenz bietet ab sofort eine Übersicht über aktuelle und für Handwerksbetriebe interessante Wettbewerbe. Mit einem Klick gibt's alle wichtigen Infos zur Ausschreibung und die entsprechenden Ansprechpartner bei der Kammer, die bei der

Bewerbung helfend unter die Arme greifen. Weitere Infos unter Tel.: 0261/ 398-203.

**Direktlink:**  
[hwk-koblenz.de/wettbewerbe](http://hwk-koblenz.de/wettbewerbe)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 11. November 2010

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-KOBLENZ.DE](http://WWW.HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 21


[WWW.HWK-BILDUNG.DE](http://WWW.HWK-BILDUNG.DE)

## EDV

### Netzwerk- und Systemtechnik

**Beginn:** laufender Einstieg alle zwei Wochen montags möglich, Vollzeit  
**Ort:** Koblenz

## Technik

### CNC-Grundkurs

Numerische Steuerungen – CNC-Auswahlkriterien – Programm/Programmierung – praktische CNC-Fertigung  
**Beginn:** 15.1., sa, 8-15 Uhr  
**Ort:** Koblenz, Bad Kreuznach

## TREI-Sachkundenachweis

... für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz (TREI). Der Kurs schafft die Grundlage für die Eintragung in das Installateurverzeichnis.  
**Beginn:** 12.3., sa, 8-16 Uhr  
**Ort:** Koblenz

## Kfz-Servicetechniker

Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik – Messtechnik – Ladestrom-, Startsysteme, Gemischaufbereitungssysteme – Sicherheits-, Komfortsysteme – Kommunikationstraining  
**Beginn:** 12.3., mi, 18-21.15 Uhr & teilweise sa, 8-16 Uhr  
**Ort:** Koblenz

## Kundendienst-Praktiker

... für Ölfuerungs- und Gasgerätektechnik: Öl- und Gasfuerung – Gasgerätektechnik – Steuer- und Regelungstechnik  
**Beginn:** 14.1., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-14 Uhr  
**Ort:** Koblenz

## Morgen Meister!

### HwK-Meisterakademie

[www.hwk-koblenz.de/meister](http://www.hwk-koblenz.de/meister)  
**Fachpraxis und Fachtheorie (Teile I&II)** für Maler und Lackierer: 26.11., TZ, Koblenz;  
**Feinwerkmechaniker:** 29.11., VZ Koblenz;  
**Installateur und Heizungsbauer:** 29.11., VZ, Koblenz; **Informationstechniker:** 3.12., TZ, Koblenz  
**Wirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV)** für alle Gewerke: 10.1., VZ: **Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl;** 24.1., VZ, (mo-sa): **Wissen;** 7.2., TZ: **Koblenz;** 8.2., TZ: **Wissen;** 16.2., TZ: **Simmern**

## WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de), Internet: [hwk-bildung.de](http://hwk-bildung.de)

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz  
Tel.: 0261/398-0  
Fax: 0261/398-398  
E-Mail: [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Tel.: 0261/398-165  
E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)



## HwK erweitert Beratungsangebot in Herrstein

Nach fast dreijähriger Planungs- und Bauphase hat das HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein Zuwachs bekommen. Das unmittelbar angrenzende, 300 Jahre alte Gebäude in der Schlossstraße 4 mit einer Nutzfläche von 270 Quadratmetern wurde durch Präsident Werner Wittlich (v.l.), den Herrsteiner Ortsbürgermeister Reiner Schäfer, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herrstein Uwe Weber in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben. DHB berichtet darüber ausführlich auf **Seite 11** dieser Ausgabe. Informationen und Beratung zu allen Fragen der Denkmalpflege, Tel.: 06785/9731-760, Fax -769, E-Mail [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de) [thema-denkmal.de](http://thema-denkmal.de)

Foto: Juraschek

# EVM spendet neue Technik für HwK-Schulungsräume

**ÜBERGABE:** Handwerkernachwuchs und angehende Meister werden in HwK-Berufsbildungszentren an modernsten Geräten geschult

Die Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM) hat ein Mini-Blockheizkraftwerk (BHKW) an das Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Koblenz gespendet. Im Rahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung wie auch der Meistervorbereitung können sich Handwerker – vom Lehrling bis zum Meister – somit dank EVM-Initiative an modernster Blockheizkrafttechnik in Theorie und Praxis schulen oder weiterbilden lassen.

Am 3. November fand die offizielle Übergabe des 15.000 Euro teuren Gerätes statt. Günter Jöhl, technischer Geschäftsführer der EVM, übergab das BHKW an Hauptgeschäftsführer Alexander Baden. „Wir freuen uns, unser Ausbildungsangebot um dieses hochmoderne Gerät ergänzen zu können“, so Alexander Baden. Günter Jöhl ergänzte: „Wir arbeiten seit je her eng mit dem regionalen Handwerk zusammen und Aus- und Weiterbildung wird bei uns groß geschrieben.“

300 Teilnehmer erlernen derzeit im Fachbereich Installateur und Heizungsbauer des Metall- und Technologiezentrums ihr Handwerk. Es sind Auszubildende zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Teilnehmer an Meisterkursen zum Installateur und Heizungsbauer. „Mit dem BHKW erhöhen wir die Qualität unserer Ausbildung noch weiter“, sagt Friedhelm Fischer, Leiter des HwK-Zentrums. „Wir wollen Interesse und Verständnis für die Technik wecken und Kenntnisse und Fertigkeiten durch gezieltes Training vermitteln. Die Tiefe und Intensität unterscheidet sich dabei je nach Zielgruppe.“

Die Zusammenarbeit zwischen EVM und regionalem Handwerk hat Tradition. „Die Fachmänner des SHK-Handwerks sind wichtige Partner für uns und unsere Kunden, wenn es um Beratung und Modernisierung der Heizung geht“, sagt Christian Schröder, Unternehmenssprecher der EVM. Ein BHKW ist sehr effizient, da es das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung nutzt. Es produziert sowohl Strom als auch



Foto: Diester

Angehende Meister und Lehrlinge werden nun an modernster Blockheizkrafttechnik in Theorie und Praxis geschult oder weitergebildet

Wärme. Die Abwärme aus der Stromproduktion wird zum Heizen und zur Warmwasserbereitung verwendet, der erzeugte Strom ins Netz eingespeist. Es ist wesentlich effektiver vor Ort mit einem BHKW Strom und Wärme zu erzeugen, als Strom aus Großkraftwerken zu beziehen. Durch Umwandlung und Transport können Energieverluste von bis zu 60 Prozent entstehen.

„Ein BHKW ist eine Technologie der Zukunft und wir möchten den Einsatz solcher innovativer Energietechniken vorantreiben“, ergänzt Christian Schröder. Die EVM hat sich zum Ziel gesetzt, durch Heizungsmodernisierungen den Ausstoß von Kohlendioxid in Privathaushalten zu senken. Im Rahmen ihrer Klimaschutzinitiative erprobt sie derzeit zwei Strom erzeugende Heizungen sowie eine Zeolith-Gaswärmepumpe in der Praxis. Für den verstärkten

Einsatz der umweltschonenden BHKW hat die EVM zudem ein Förderprogramm aufgelegt. Für 2010 stehen hierfür 50.000 Euro bereit. Dieses und weitere Förderprogramme der EVM haben beim regionalen SHK-Handwerk in den vergangenen zehn Jahren einen Umsatz von rund 29 Millionen Euro generiert. Damit ist der Energieversorger nicht nur ein Partner für Klimaschutz, sondern fördert auch die Wirtschaft in der Region.

Interessierte konnten das BHKW sowie eine Strom erzeugende Heizung bei der „Nacht der Technik“ am vergangenen Samstag bei der HwK Koblenz in Betrieb erleben.

Weitere Informationen beim Metall- und Technologiezentrum der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-512, Fax: -988, E-Mail: [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)

## Fachtagung auf der „denkmal“ in Leipzig

Seit 1994 ist die „denkmal“-Messe in Leipzig der Treff- und Infopunkt für alle, die sich mit Denkmalpflege und Restaurierung beschäftigen. Mit der Kombination aus Messständen, Fachprogramm und praktischen Vorführungen bietet sich hier vom 18. bis 20. November jeweils 9.30 bis 18 Uhr für Aussteller und Besucher ein umfangreiches Informationsangebot.

Das HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein ist zusammen mit der Bundesvereinigung der Restauratoren im Handwerk e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der Fortbildungszentren für handwerkliche Denkmalpflege mit einem 300 Quadratmeter großen Infostand auf der „denkmal“ vertreten. Gefördert wird der Gemeinschaftsstand vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Fortbildung zum „Restaurator im Handwerk“ findet im Rahmen der Messe die kostenlose Tagung „Handwerkliche Kompetenz für das Baukulturerbe in Europa“ statt. Im Mittelpunkt der Konferenz, die am 18. November von 14 bis 17 Uhr im Congress Center Leipzig stattfindet, stehen Konzepte und Erfahrungen, die die Handwerkerfortbildung in Europa in Zukunft maßgeblich beeinflussen werden. Dazu werden Institutionen der Denkmalpflege aus unterschiedlichen Ländern zu Wort kommen.

Experten aus Politik, Publizistik, Bauindustrie und Denkmalpflege aus Deutschland und Europa diskutieren über Fragen wie: „Was können wir voneinander lernen? Welche Möglichkeiten der Kooperation gibt es, welche sind denkbar? Wie könnte eine ideale europäische Handwerkerfortbildung aussehen und wie kann sie in europäischen Maßstäben organisiert werden?“. Die Antworten auf diese Fragen werden anschließend in einem Katalog zusammengefasst, der wesentliche Eckpunkte für die zukünftige Handwerkerfortbildung ergeben soll.

Informationen zur „denkmal“-Messe in Leipzig und der Fachtagung beim HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/9731-760, Fax: -769, E-Mail: [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de) [denkmal-leipzig.de](http://denkmal-leipzig.de)

## SPEZIALISTEN

Für die Restaurierung alter Gold- und Silberschmiedeoobjekte verlangen immer mehr Auftraggeber – vor allem die kirchlichen – qualifizierte Fachleute. Die Fortbildung zum Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk der HwK Koblenz vermittelt Handwerksmeistern neben der Herangehensweise und dem fachgerechten Umgang mit Kunst- und Kulturgut, Fachkenntnisse, die bei der Restaurierung und Konservierung von profanen und sakralen Gold- und Silberschmiedearbeiten beherrscht werden müssen. Der nächste Kurs startet im kommenden Jahr am 30. Januar in Herrstein. Der 440 Stunden umfassende Lehrgang ist in Blockunterrichtsphasen aufgeteilt. Informationen und Anmeldung, Tel.: 06785/9731-760, Fax: -769, E-Mail: [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de)



Foto: ZRD

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2010

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr	
Koblenz, Stadt	3.820	7,0 %	- 0,4 %	/ 0,0 %
Ahrweiler	2.320	3,6 %	- 0,1 %	/ - 0,7 %
Altenkirchen	3.487	5,0 %	- 0,2 %	/ - 1,5 %
Bad Kreuznach	5.158	6,4 %	- 0,1 %	/ + 0,1 %
Birkenfeld	2.582	6,0 %	0,0 %	/ - 0,6 %
Cochem-Zell	1.087	3,3 %	0,0 %	/ - 0,4 %
Mayen-Koblenz	5.407	4,9 %	- 0,1 %	/ - 0,3 %
Neuwied	5.261	5,6 %	- 0,2 %	/ - 0,6 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.159	3,9 %	- 0,1 %	/ - 0,9 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.605	4,1 %	- 0,1 %	/ - 0,4 %
Westerwaldkreis	4.283	4,0 %	- 0,1 %	/ - 1,2 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Service  
HwK in Kürze

Handwerksbetriebe, die Fragen oder Probleme haben, können sich fachkundigen Rat bei den HwK-Mitarbeitern einholen. Eine umfassende Übersicht mit allen Ansprechpartnern und Telefonnummern kann im Internet auf [hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de) unter der Rubrik „HwK Service/Wir helfen Ihnen gerne“ als PDF herunter geladen werden. Weitere Infos, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, E-Mail: [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

Aktion  
Per Foto zum Handwerksberuf

Einmal in die Rolle eines Schornsteinfegers, Konditors oder Malers schlüpfen? Kein Problem mit der Online-Fotobox auf der Imagekampagnen-Website [handwerk.de](http://handwerk.de): Beruf auswählen, Foto hochladen und schon ist die Fotomontage einer typischen Arbeitsszene aus dem Handwerk fertig. Wer sich in seinem neuen Outfit

# Warum die Wissensweitergabe Grundstein für den Erfolg ist

VERANSTALTUNGEN: Informationen über Strategien für ein effektives Wissensmanagement im Betrieb

Wie wichtig es für den Betriebsberfolg kleiner und mittelgroßer Unternehmen ist, Wissen über Kundenbeziehungen, Geschäftsprozesse oder auch handwerkliches Know-how zu strukturieren und für alle Mitarbeiter verfügbar zu machen, zeigten kürzlich zwei Veranstaltungen bei der HwK Koblenz.

„Wissen ist Macht“, lautet ein Sprichwort, das auch den Alltag in den Handwerksbetrieben mitprägt. Mittel und Wege dazu, Wissen so verfügbar zu machen, dass es als betriebliches Grundkapital im Alltag erfolgreich genutzt werden kann, verriet die im Rahmen der Initiative „Fit für den Wissenswettbewerb“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie geförderte „KMU-Roadshow Wissensmanagement“, zu der die Beauftragten für Innovation und Technologie der HwK Koblenz eingeladen hatten.

Dabei stellten mit Nicole Leiffermann, 2008 als Unternehmerin des Jahres ausgezeichnet und Mitinhaberin einer gleichnamigen Tischlerei und Glaserei in Wunstorf bei Hannover, sowie Martin Kuni, Mitglied der Geschäftsführung bei Albrecht Maschinenbau mit Hauptsitz in Hannover, zwei Handwerksunternehmer ihre praktischen Erfahrungen im Umgang mit dem „Werkzeug Wissen im Handwerk“ vor. Ihr Bestreben, eine nachvollziehbare Informationsweitergabe sicherzustellen und neue Kommunikationswege aufzubauen, sehen sie durch ein Plus an Mitar-



Zahlreiche Betriebsinhaber waren mit ihren potenziellen Nachfolgern zu den Infoveranstaltungen der HwK Koblenz erschienen, um sich frühzeitig auf die Unternehmensübergabe vorzubereiten

beitermotivation und eigenverantwortlichem Arbeiten bestätigt.

Zentrale Fragen, die sich ein Betrieb stellen müsse, seien: Welches Wissen ist relevant und welcher Mitarbeiter verfügt darüber? Wie kann ich Wissen erweitern – durch Bildungsmaßnahmen oder Personalveränderungen? Wie bleiben alle auf einem gleichermaßen aktuellen Wissensstand? Dass hierbei auch manchmal der Lehrende selbst zum Lernenden werden müsse, wenn er sich hinterfragen lässt und sich neuen Verstehenshorizonten öffnet, bestätigte aus dem Kreis der Teilnehmer auch Thomas Durst für RealDent Health Germany GmbH in Bad Kreuznach, der als Jurist für Personal, Einkauf, Vertrieb und Marketing verantwortlich zeichnet. Das Unternehmen im Zahntechnikerhandwerk ist in nur 18 Monaten von drei auf 17 Mitarbeiter gewachsen. Investitionen in neue Technologien, ein intensiver Dialog mit den Kunden und der Blick auf den

Menschen hinter dem Arbeitnehmer – damit beschreibt Durst das professionelle Management, das der zahntechnische Betriebsleiter Guido W. Hammen mit ihm in „intensivem Ringen um den richtigen Weg“ aufgebaut hat.

Wie Wissensaustausch die Betriebsnachfolge erleichtert

Als einen Schatz, der gehoben werden muss, beschrieb Klemens Keindl von der Core Business Development GmbH die Weitergabe des beruflichen Wissens an den Nachfolger. Er führte durch die Infoveranstaltung „Wissenswerkstatt – Betriebsnachfolge systematisch organisieren“, an der rund 70 Besucher im HwK-Metallzentrum teilnahmen. Viele Unternehmensinhaber waren mit ihren potenziellen Nachfolgern erschienen, um sich auf die Betriebsübergabe vorzubereiten.

„Was man über die Jahre mit viel Arbeit und Engagement aufgebaut hat, möchte man nach seinem Aus-

scheiden in guten Händen wissen“, fasste ein Friseurmeister aus dem Raum Bad Kreuznach zusammen, was viele der Anwesenden bewegte. Ziel des kostenlosen Infoabends war es denn auch, den Teilnehmern erste Ansätze aufzuzeigen, wie das Betriebswissen des bisherigen Unternehmensinhabers systematisch gesammelt und bewertet wird. Nur so könne es dem Nachfolger den größtmöglichen Nutzen bringen, erklärte Klemens Keindl. Anhand zweier Praxisbeispiele veranschaulichte er, welche Möglichkeiten der Wissenssammlung den Betrieben offen stehen. Besonders wichtig sei es aber, sich nicht erst kurz vor dem Ruhestand mit der Übergabe zu befassen, sondern schon vorher die Weichen zu stellen.

Informationen zu den Veranstaltungen bei den HwK-Beauftragten für Innovation und Technologie, Tel.: 0261/ 398-571, Fax: -994, E-Mail: [bit@hwk-koblenz.de](mailto:bit@hwk-koblenz.de), [bis-tech.de](http://bis-tech.de)

3/227



Schornsteinfeger mit neuem Obermeister

Auf ihrer Innungstagung stellte die Schornsteinfeger-Innung Koblenz die Weichen für eine Neuausrichtung der Innung als Unternehmerorganisation. Zum neuen Obermeister der Innung wurde Michael Arndt (vorne, 2. v. l.) (Mayen) gewählt. Zusammen mit dem stellvertretenden Obermeister Horst Ewenz, Lehrlingswart Herbert Heckmann, dem technischen Innungswart Jochen Scherne und den Beisitzern Johannes Schmitz, Peter Schlimbach, Thomas Neis, Raimund Butz und Georg Wilkes wurde hier ein junger, dynamischer Vorstand von der Versammlung auf den Weg gebracht. Die unternehmerische Ausrichtung im Schornsteinfegerhandwerk ist ein grundlegender Kernpunkt der zukünftigen Innungstätigkeit. Nicht zuletzt durch die Entwicklung der neuen Technologien ist auch ein erweitertes Dienstleistungs- und Beratungsangebot der sachverständigen Schornsteinfeger erforderlich. Hier wolle man den Kunden neue Service- und Dienstleistungsangebote bieten. Mit einer straffen Organisation und guten Ideen mit Ausrichtung auf zukunftsorientierte Energien soll die Kundenzufriedenheit deutlich verbessert werden. Aus dem bisherigen Vorstand wurde Obermeister Norbert Hess zusammen mit den Kollegen Dieter Bohl, Hans-Joachim Ciupek, Heinz-Günter Heck und Heribert Fischer verabschiedet. Für ihren hohen ehrenamtlichen Einsatz wurden sie von der Versammlung geehrt.